

Protokoll Steuerungsgruppe Agenda Währing 15. November 2018, 18:30-20:40 Uhr

Ort: Agendabüro, c/o KunstbeTrieb, Klostergasse 11, 1180 Wien

TeilnehmerInnen: Birgit **Cottogni** (Neos), Magdalena **Wagner** (Grüne), Johannes **Kellner** (Verein Lokale Agenda), Georg **Köckeis** (FPÖ), Gerald **Kerschbaum** (FPÖ), Michael **Masching** (Agenda Währing), Peter **Kühnberger** (Agenda Währing), Renate **Patera** (Agendagruppe MachBar!), Nina **Pfaller** (ÖVP), Martin **Stoiber** (Agendagruppe 18 bewegt), Peter **Schöler** (Lebenswertes Gersthof), Silvia **Nossek** (Bezirksvorstellung), Gudrun **Rosenstingl** (Lebenswertes Gersthof), Lisa **Nevyjel** (Tu was!), Michaela **Mischek** (Bildungsviertel Ebner-inklusive Eschenbach), Rainer **Tiefenbacher** (Zusammen wachsen), Nicole **Scholz** (Zusammen wachsen), Magdalena **Snizek** (Sicherer Schulweg Pötzleinsdorf), Stephan **Kögl** (SPÖ)

TOP 1 Bericht aus den Aktivitäten der Agenda Währing und Kommunikation

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

- Newsletter September und Oktober – je 440 EmpfängerInnen
- Ankündigungen der Treffen auf Social Media Kanälen (Facebook, Fragnebenan) und Homepage, Pressekontakte
- Teilnahme am Regionalforum Währing
- Unterstützung von 4 Gruppen am Währinger Straßenfest

Betreute Veranstaltungen 09.2018-11.2018:

- 10 Gruppentreffen
- Währinger Straßenfest
- Ideenfest Gersthof
- Begehung des Leopold-Rosenmayr-Park mit MA 42
- Unterstützung in der Vorbereitung div. Aktivitäten (Schulwegaktion, Walkingtreffen,...etc.)

Zum Thema Kommunikation untereinander bittet die Agenda Währing die BezirksmandatarInnen für Ihre Arbeit die Informationen von der Agenda Währing Webseite zu verwenden unter <https://www.agendawähring.at/> wie den dortigen Kalender. In der Präsidiale werden sich Bezirksvorstellung und BezirksrätInnen noch im Detail dazu besprechen.

Seite 1

TOP 2 Vorstellung: Leitbild der Projektgruppe „Zusammen Wachsen“

Seit der Begehung des Leopold-Rosenmayr-Parks mit der MA42 hat sich eine Gruppe zusammengefunden, die sich für einen Gemeinschaftsgarten an dem Standort immer stärker begeistert. Im letzten Treffen wurde durch den Einsatz von Dragon Dreaming – einer partizipativen Projektmanagement Methode – die Zukunftswünsche an den Gemeinschaftsgarten herausgearbeitet und nun im Leitbild eingearbeitet.

Es wird das Leitbild der Gruppe vorgestellt, das hier nachzulesen ist:

https://www.agendawähring.at/files/bezirk_18/Gruppen/Zusammen%20Wachsen%20Gemeinschaftsgarten/Leitbild_AgendaGruppe_ZusammenWachsen.pdf

Der Gruppe ist es besonders wichtig, dass vor Ort viele neue Kontakte entstehen und der Garten offen bleibt für die Nachbarschaft. Dies soll insbesondere im Bereich des aufgelassenen Kinderspielplatzes stattfinden. Fr. Scholz, stv. Gruppensprecherin, verweist auf den Gruppenschwerpunkt zu der gesundheitsfördernden Wirkung von Gärten und dem Gärtnern wie auch den Wunsch der Gruppe biologisches Saatgut zu verwenden.

In der anschließenden Diskussion lautete das Feedback der Steuerungsgruppe, dass es zu keiner Abschottung des Gemeinschaftsgarten kommen soll. Hr. Kellner schlägt ein Rotationsprinzip bei der Beetvergabe vor und nennt die Sophiengärten als gelungenes Beispiel. Ebenso wird auf den Gemeinschaftsgarten im Hugo-Wolf-Park als gutes Vorbild verwiesen. Fr. Wagner ist dort Gärtnerin, und berichtet über die Mischung aus Einzelbeeten, sowie eines großen, gemeinschaftlichen Beets, die sich sehr gut bewährt hat und auch vorteilhaft für die Vernetzung mit der Nachbarschaft ist. Fr. Mischek berichtet von der Idee alte Badewannen als Hochbeete zu nutzen, da dies nicht nur gut aussehe, sondern auch viele Vorteile mit sich bringen kann (bei entsprechendem Rand der Badewanne fungiert diese auch gleich als Schutz vor Schneckenbefall). Hr. Kühnberger verweist auf Bodenbeete, da diese nicht nur geringeren Gießbedarf haben und besseren Ertrag bringen, sondern auch leistbarer in der Errichtung sind.

Die Projektgruppe berichtet, dass Sie ihren Namen bewußt gewählt hat, um mit der Nachbarschaft in Kontakt zu bleiben. Für das „Offenhalten“ des neuen Gemeinschaftsgartens, bittet Fr. Nossek, dies auch in den Statuten zu verankern.

Die Projektgruppe „Zusammen Wachsen“ wird ohne Gegenstimme als Agendagruppe aufgenommen.

TOP 3 Berichte aus den Agendagruppen

- **Tu Was!**

Fr. Nevyjel berichtet von den Gruppenaktivitäten am Währinger Straßenfest. Dort wurden Flyer und Luftballons verteilt, die Idee mehr Freiluftsportgeräte in Währing zu errichten abgefragt und allgemein Präsenz mit eigenem T-Shirt gezeigt. Das Thema Freiluftgeräte begleitet die Gruppe auch ins nächste Jahr. Derzeit laufen Gespräche mit dem Institut für Wissenschaft und Sport, welches mehrere Studien zu dem Thema verfasst hat. Ziel wäre eine Kooperation zu dem Thema Freiluftfitness.

Seite 2

Die Gruppe ist derzeit auf der Suche nach einem neuen Ort zum Volleyball spielen. Derzeit gibt es Gespräche mit dem Platzwart des Währingerparks. Außerdem hat die Gruppe nun drei Walkingrouten entworfen, die Online einzusehen sind. Dazu wird einmal im Monat ein gemeinsamer WalkingTreff abgehalten.

Zum Thema Volleyballplatz verweist Fr. Nossek auf ein mobiles Volleyballnetz im Schubertpark. Hr. Kühnberger berichtet, dass dort der Nutzungsdruck durch Kinder und Jugendliche zu groß sei, da durch das Netz der Ballkäfig voll in Beschlag genommen wird und diese Fläche eine bereits sehr stark genutzt wird. Ein Sportplatz im Währingerpark hingegen ist für Vereine und Professionalisten reserviert, hier sucht die Gruppe aktuell eine Lösung. Fr. Mischek bietet Unterstützung bei Gesprächen mit der MA 51 an.

Zu dem Thema Freiluftgeräte gab es bereits einen Antrag vor etlichen Jahren in der Bezirksvertretung, für den Türkenschanzpark. Dieser wurde mit Verweis auf die Errichtungskosten inklusive Fallschutz und die jährlichen Wartungskosten abgelehnt. Die Gruppe möchte an dem Thema dran bleiben und wird die Rückmeldungen des Instituts für Wissenschaft und Sport allen zur Verfügung stellen.

- **Sicherer Schulweg Pötzleinsdorf**

Die Aktion „Süßes oder Saures“ mit einem Apfel für zu Fuß gehende SchülerInnen und einen Flyer für die mit dem Auto in die Schule fahrenden Eltern, ist sehr gut angekommen. Es hat das Thema stärker in das Bewußtsein der Eltern gerückt.

Aktueller Stand der Installation des Tors vor dem Gelände der Schule in den Pötzleinsdorfer Schloßpark ist wie folgt: die MA 42 hat eine Lösung angeboten, mit bei der das heutige, nur vom Kindergarten nutzbare Tor, versetzt werden müsste, und auf der Höhe des Parkplatzes der Schule für alle (Schulkinder und Kindergartenkinder) nutzbar werden würde. Dies hat nun beim Kindergarten Bedenken ausgelöst, an deren Lösung die Agendagruppe mit den beiden Bildungsträger arbeitet.

Die Agendagruppe ging von einer raschen Umsetzung 2018 aus, dies wird aber nun nicht möglich sein. Damit ist das partizipative Projektbudget für die Umsetzung des Tors oder Weges heuer nicht einsetzbar. Fr. Snizek entschuldigt sich im Namen ihrer Gruppe für die Reservierung.

In den kommenden Monaten werden neue Vermittlungsversuche gestartet. Die Gruppe überlegt den Fokus für 2019 auf eine Umgestaltung der Geymüllergasse zu legen, falls der interne Konflikt um die Positionierung des neuen Tors nicht zu lösen ist.

Die Bezirksvorsteherin sieht ein wichtiges Thema in der Art, wie AutofahrerInnen die Wohnstrasse Geymüllergasse benutzen. Leider kommt es dort trotz geltender Schrittgeschwindigkeit immer wieder zu rücksichtslosem Verhalten von AutofahrerInnen.

Mehrere TeilnehmerInnen der Steuerungsgruppe geben der Gruppe das Feedback, dass, auch wenn es nun Rückschläge gegeben hat, das Anstoßen einer Diskussion zum Nutzungsverhalten, die Umgestaltungsüberlegungen am Max Schmidt-Platz u.a. ein sehr wichtiger Beitrag für die Bezirksentwicklung ist.

- **Gruppe MachBar!**

Fr. Patera berichtet davon, dass die Gruppe am Währinger Straßenfest sehr aktiv war und bei den Folgetreffen neue Interessierte vom Straßenfest gekommen sind, die neue Gruppenmitglieder wurden. Außerdem hat die Gruppe einen Grätzlrundgang für neue WähringerInnen im Gebiet rund um den Nepomuk-Vogl-Platz veranstaltet. Dort knüpfte die Gruppe neue Kontakte und hatte Möglichkeit in sonst verschlossene Innenhöfe zu schauen.

Es gibt aktuell zwei Strömungen in Gruppe: Soziales und Handwerken. Die Gruppe plant für 2019 eine Grätzloase umzusetzen, beispielsweise als Lange Tafel. Dazu gab es auf der 20 Jahre Lokale Agenda in Wien Feier erste Vernetzungsgespräche. Einreichfrist für Grätzloasen am 24.02.2019.

Außerdem organisiert die Gruppe regelmäßig gemeinsame Mittagessen in unterschiedlichen Lokalen in Währing. Dieses „Essensrad“ wird gut angenommen.

Hinweis für die Gruppe, die Lange Tafel am Kutschkermarkt für die Bauarbeiter mit den Währinger Kaufleuten hat in Zusammenarbeit mit dem Cafe Himmelblau sehr gut funktioniert – ev. ein Anknüpfungspunkt für die Gruppe. Die Gruppe Bildungsviertel lädt MachBar! ein, am Nachbarschaftstag 2019 mitzumachen.

Die Gruppe MachBar! betreut gerne den Agendastand bei den Veranstaltungen des Bezirks für „Neue WähringerInnen“, sofern der Termin frühzeitig der Gruppe bekannt gegeben wird.

- **Lebenswertes Gersthof**

Seit über einem Jahr engagiert sich die Gruppe, für eine Umgestaltung der Gersthofer Straße und des Gerthofer Platzls. Dazu gab es das Ideenfest sowie Gespräche mit AnrainerInnen und den zuständigen Dienststellen. Letzte Woche war die Präsentation der Ideen vor der Währinger Mobilitätskommission samt Bezirksentwicklungskommission, wie auch die der Planungen aus der Fachabteilung des Magistrats. Die Gruppe wünscht eine ausgeglichenerere Nutzungsverteilung des Öffentlichen Raums von allen VerkehrsteilnehmerInnen.

2019 will die Gruppe sich mit dem Gebiet vom Gersthofer Platzl bis Türkenschanzplatz beschäftigen. Derzeit warte man noch auf die politische Zustimmung, die am 13.12.2018 in der Sitzung der Bezirksvertretung beschlossen werden soll. Fr. Nossek ergänzt, dass es am 20.11.2018 zwischen 17 und 20 Uhr einen Informationsabend in der Pfarre Gersthof, Bastiengasse 18, 1180 Wien geben wird, samt ExpertInnen der zuständigen Dienststellen des Magistrats, bei dem Details gemeinsam diskutiert werden könne.

Die anwesenden BezirkspolitikInnen wie auch andere TeilnehmerInnen begrüßen die Arbeit der Gruppe deutlich. Die Visualisierungen der Umgestaltungspläne wird allen Teilnehmenden in einer Skizze als Beilage zum Protokoll übermittelt.

- **Bildungsviertel Ebner-Inklusiv-Eschenbach**

Das Bildungsviertel war ebenso am Währinger Strassenfest präsent. Die Förderungen aus der MA 17 für die Weiterentwicklung des Bildungsgrätzels wurden in Workshops zur Organisationsentwicklung und Themenfindung investiert. Durch die Größe des Bildungsgrätzels mit seinen 40 Mitgliedern, ist eine Organisationsstruktur mit Untergruppen entwickelt worden. Ein Organigramm des Bildungsgrätzels ist derzeit in Ausarbeitung.

Das Bildungsgrätzels wurde für den internationalen „Innovation in Politics Award“ nominiert und steht unter den FinalistInnen.

Die Grätzloasen Lacknergasse und Paulinengasse haben sich an ihren Standorten gut bewährt. Derzeit läuft eine Abstimmung mit den zuständigen Magistraten, ob diese nicht auch über den Winter stehen bleiben können, beziehungsweise ob eine permanente Umgestaltung der beiden Schulvorplätze möglich sei. Ideen zur Hebung der Verkehrssicherheit sind eine Tempo 30- sowie „Achtung Kinder!“-Beschilderung in der Paulinengasse und Poller für den dort verparkten Zebrastreifen.

Kommendes Jahr will sich die Gruppe der Aktualisierung der Schulwegpläne widmen. Da diese nur für die Volksschulen angefertigt wurden, und auch keine aktuellen Änderungen der Verkehrssicherheitsmaßnahmen wie bspw. in der Schulgasse oder Kreuzgasse berücksichtigen. Dazu soll es eine Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Mollies, dem Familienbund und dem Fairplay-Team geben. Mit diesen Akteuren gibt es derzeit auch eine Kooperation zur Gestaltung der Asphaltfläche in der Staudgasse.

Die Bezirksvorsteherin freut sich über die Aktivitäten der Gruppe, da diese Pläne von der AUVA erstellt werden und es im Bezirk keine Ressourcen für die Aktualisierung der Schulwegpläne gibt.

Fr. Nevyjel wird die Gruppe mit Feedback vom Institut für Wissenschaft und Sport bez. Freiluftfitnessgeräte versorgen.

- **18 bewegt**

Hr. Stoiber berichtet, dass die Gruppe sich auf den Inhalt des ersten Kapitels des Mobilitätsleitbildes geeinigt hat. Nachzulesen unter:

https://www.agendawähring.at/files/bezirk_18/Projekte/Mobilitaetsleitbild%20Waehring/Mobilit%C3%A4tsleitbild_W%C3%A4hring_Kapitel1.pdf

Der Gruppe ist es nun ein wichtiges Anliegen, für die weitere Leitbildentwicklung die Bezirkspolitik stark einzubinden. Der Schwerpunkt für das nächste Jahr wird das Thema „**Raum Fair Teilen**“ sein. Die nächste Veranstaltung dazu findet am **10.12.2018 um 19 Uhr im Agendabüro** statt. Im Rahmen eines **Salongesprächs** wird das Thema mit (internationalen) Experten diskutiert. Hr. Stoiber spricht dazu eine herzliche **Einladung an alle politischen Vertretenden des Bezirks** aus. Ziel ist weiterhin den Dialog zu fördern und Impulse zu setzen. Ab 2019 wird es weitere Workshops zu dem Thema im Bezirk geben.

Als Feedback wird der Gruppe mitgegeben, systemische Zusammenhänge (wie bspw. die Klimakrise) in ihrem Leitbild zu berücksichtigen.

- **1000 Blätter me(e)hr**

Fr. Rosenstingl berichtet über die Erfolge der Gruppe bei dem Thema Prüfung von Baumpflanzungen und Begrünungen in der Edelhofgasse. Nachdem diese sehr intensiv und schwierig sind, möchte die Gruppe stärker das Thema Bewusstseinsbildung für städtische Grünflächen aufgreifen. Dazu soll 2019 eine Tour durch den Bezirk stattfinden, wo sich BewohnerInnen informieren können.

Die Gruppe möchte eine Blattskulptur aus Stoff (ähnlich einer Beachflag) erschaffen, welche Sie durch den Bezirk begleitet und Aufmerksamkeit für das Thema Begrünung erzeugen soll.

TOP 4 Terminplan Steuerungsgruppe 2019

Das nächste Treffen der Steuerungsgruppe findet am 20.02.2019 um 18:30 Uhr im Agendabüro, Klostergasse 11, 1180 Wien statt.

Die Termine der Steuerungsgruppe für 2019 sind wie folgt und finden jeweils um 18:30 im Agendabüro, Klostergasse 11, 1180 Wien statt:

- 20.02.2019 im Anschluss partizipatives Projektbudget
- 26.06.2019
- 02.10.2019 im Anschluss partizipatives Projektbudget
- 04.12.2019